

## Generationenwechsel: Neuer Vorstand gewählt

Dipl.-Ing. Ingolf Kluge folgt Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner



Auf dem Foto sehen Sie von links nach rechts: Ehemaliger Präsident Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner, Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz, Dipl.-Ing. (FH) Karen Ludewig, neu gewählter Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler und Dr.-Ing. Ulrich Deutsch. Foto: Torsten Reitz

Die Ingenieurkammer Hessen hat einen neuen Vorstand gewählt. Die Wahl fand im Rahmen der 35. Mitgliederversammlung am 02. November 2018 in den Räumlichkeiten des Hessischen Wirtschaftsministeriums statt. Mit großer Mehrheit wurde Dipl.-Ing. Ingolf Kluge zum Präsidenten der Ingenieurkammer Hessen gewählt.

Er war zuvor bereits 17 Jahre im Vorstand aktiv und ist auch Vizepräsident der Bundesingenieurkammer. Sein Amtsvorgänger, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner, ist nach 15-jähriger erfolgreicher Amtszeit aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl angetreten.

„Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und darauf, künftig gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern die gute Arbeit meines Vorgängers fortzusetzen und aktiv für die Belange des Berufsstandes einzutreten“, sagte Ingolf Kluge. Als vorrangige berufspolitische Ziele benannte Kluge das Hinwirken auf eine weiterhin breite grundlagenorientierte Ausbildung der Ingenieure, eine Kurskorrektur im Hinblick auf die derzeitigen Vergaberegungen im Unterschwellenbereich sowie die Weiterentwicklung der im Ingenieurgesetz geregelten Fachingenieure.

Ingolf Kluge ist es gleichsam wichtig, die Ingenieurkammer nicht als Selbstzweck zu sehen, sondern die

Rahmenbedingungen für die Mitglieder zu verbessern und für eine Mitgliederaktivierung zu sorgen: „Dabei ist es mir besonders wichtig, eine klare Wachstumsstrategie für eine positive Mitgliederentwicklung im Fokus zu behalten und den Ingenieur Nachwuchs zu fördern.“

Dem neuen Vorstand gehören weiterhin folgende Personen an, die bereits seit vielen Jahren Mitglieder des Kammervorstandes sind: Als Vizepräsident wurde der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. Jürgen Wittig gewählt, der das Amt seit 2006 innehat. Als Schatzmeister wurde Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler nach 12 Jahren erneut in seinem Amt bestätigt. Als Beisitzer wurden die langjährigen Vorstandsmitglieder Dr.-Ing. Ulrich Deutsch und Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz abermals im Amt bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Dipl.-Ing. (FH) Karen Ludewig. Der neue Präsident bedankte sich ausdrücklich bei seinem Vorgänger für die erfolgreich und nachhaltig geleistete Arbeit und verwies auf eine geplante

### Inhalt

Generationenwechsel	1
Mitgliederversammlung	2
5. Zukunftsforum	6
INGenieurdialog	8
Aus den Fachgruppen	9
Tipp	11
Termine	11
Akademie	12

offizielle Verabschiedung Anfang des kommenden Jahres in den bis dahin neu bezogenen Geschäftsstellenräumen. Von den Mitgliedern erhielt der scheidende Präsident minutenlange stehende Ovationen.

Prof. Meißner bedankte sich abschließend für die stets erfolgreiche Zusammenarbeit im Vorstand und betonte, dass er in den vielen Jahren immer auf die gute Mitarbeit im Ehren- und Hauptamt setzen konnte. „Der

Generationenwechsel kommt jetzt zum richtigen Zeitpunkt mit den geeigneten Personen“, sagte der scheidende Präsident.

## Grusswort des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Rahmen der turnusmäßigen Vorstandswahlen haben Sie mich bei der diesjährigen Mitgliederversammlung zu Ihrem Präsidenten gewählt. Für das deutlich ausgesprochene Vertrauen bedanke ich mich auch hier nochmals ausdrücklich.

Meine in über 30 Jahren gesammelten Erfahrungen bei Ehrenamtstätigkeiten im berufspolitischen Umfeld möchte ich einbringen, um die Interessen der Ingenieurinnen und Ingenieure wirkungsvoll zu vertreten. Die Kammer ist seit Ihrer Gründung ein wichtiges Regulativ zur Mitgestaltung eines Rahmens, in dem wir uns bei der Ausübung unserer Ingenieur-tätigkeiten rechtssicher bewegen können.

Aber die Kammer ist kein Selbstzweck, sie lebt neben der Erfüllung berufspolitischer Aufgaben vom Engagement aller Mitglieder, die ihrerseits vom hoffentlich zu erkennenden Mehrwert profitieren. Die Ingenieurkammer ist damit keine Einbahnstraße - weder in die eine noch die andere Richtung.

Daher wünsche ich mir für die Zukunft wieder eine engere Anbindung aller organisierten Ingenieure nicht nur durch die jährliche Zahlung eines Mitgliedsbeitrages und den monatlichen Bezug des Deutschen Ingenieurblattes. Die Kammer ist auch der Ort für den beruflichen Austausch, die Fortbildung und die Anlaufstelle zum Einbringen der eigenen berufspolitischen Interessen. In diesem Sinne freue ich mich auf einen befruchtenden Diskurs



Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Präsident der Ingenieurkammer Hessen

mit Ihnen und gerne auf eine aktive Mitgestaltung aus den Reihen aller Mitglieder.

Es grüßt Sie herzlich - verbunden mit den besten Wünschen für ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein zufriedenes und gesundes Neues Jahr.

Ihr

## Erfolgreiche Vorstandsarbeit

**Die 35. Mitgliederversammlung der Ingenieurkammer Hessen tagte traditionell im Plenarsaal des Hessischen Wirtschaftsministeriums.**

Der Präsident der Ingenieurkammer Hessen (IngKH), Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner, eröffnete die 35. ordentliche Mitgliederversammlung und stellte die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung und die Tagesordnung fest. Anschließend begrüßte der Präsident die Anwesenden sowie den Vorsitzenden des Kuratoriums Hessischer Ingenieurvereinigungen, Dipl.-Ing.



Staatssekretär Mathias Samson, HMWEVL

Jochen Ludwig, den Vorsitzenden des AHO, Dr.-Ing. Erich Rippert, sowie die Ehrenmitglieder Dipl.-Ing. Hartmut Paul und Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif. Weiterhin hieß er den Vorsitzenden des Eintragungsausschusses der Stadtplaner und des Schlichtungsausschusses, Rechtsanwalt Dr. Harald Volze willkommen sowie die anwesenden Vertreter des aufsichtsführenden

Wirtschaftsministeriums, Ministerialrätin Angelika Schwarz-Härtter und Staatssekretär Mathias Samson.

### Staatssekretär Mathias Samson

Staatssekretär Mathias Samson überbrachte die Grüße des Ministers für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, der terminlich leider verhindert war.

Samson hieß die Gäste der Ingenieurkammer herzlich willkommen und würdigte die Bedeutung ihres Berufszweigs. Mit ihrer Tat- und Innovationskraft sicherten sie die Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Wirtschaft, und deshalb sei die Ingenieurkammer Hessen ein wichtiger Partner der Landesregierung. Da Ingenieure weiterhin in großem Umfang benötigt würden, müssten die Weichenstellungen der vergangenen Jahre im Bereich Fachkräftesicherung und Ausbildung weiterverfolgt werden. Dafür gelte es, die bisherige gute Zusammenarbeit und den fundierten Dialog fortzusetzen. Samson sicherte auch zukünftig Unterstützung bei den Belangen der Freien Berufe zu und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf.

### Kuratorium Hessischer Ingenieurvereinigungen

Dipl.-Ing. Jochen Ludewig überbrachte im Anschluss das Grußwort des Kuratoriums Hessischer Ingenieurvereinigungen als dessen Vorsitzender. Er lobte die gute und langjährige Zusammenarbeit und dass man insbesondere durch seinen Präsidenten Prof. Meißner viele Projekte so erfolgreich umgesetzt hat und die Bereitschaft, auch strittige Themen anzugehen und das stetige Bestreben, für einen Konsens unter den Beteiligten zu sorgen. Gemeinsam habe man viel erreicht. Er plädierte dabei für einen Zusammenhalt des Berufsstands der Ingenieure in einer sich rasant verändernden Gesellschaft. Danach sprach er die zukünftigen Herausforderungen des Marktes an und die große Aufgabe, den Berufsstand und den Nachwuchs

für die Zukunft gemeinsam zu fördern. Er bedankte sich im Namen des Kuratoriums beim Vorstand der IngKH für die gute Zusammenarbeit und wünschte der Mitgliederversammlung einen guten Verlauf.

### Bericht des Vorstandes

Der Präsident gab unter diesem Tagesordnungspunkt einen Überblick über die Aktivitäten und Entwicklungen der IngKH im Jahr 2018. Insbesondere den Dialog mit der Landespolitik und ande-



ren Instanzen der Bundespolitik, die für eine faire und transparente Vergabe und für eine angemessene Vergütung der Ingenieurleistungen verantwortlich sind, stellte er dabei in den Mittelpunkt seiner Ausführungen und erläuterte die Vielzahl an Gesprächen und Veranstaltungen, die insbesondere in Zusammenarbeit mit den „Freien Berufen“ und den „Kammern in Hessen“ durchgeführt wurden.

Die Mitgliederentwicklung verzeichnet eine leichte Steigerung seit 2014. Diese erfreuliche Entwicklung ergibt sich durch Neumitglieder und Zuwächse insbesondere aufgrund der novellierten Ingenieurgesetzgebung. Bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse ist erkennbar, dass die Anzahl auch hier eine leichte Steigung aufweist, die nach aktuellen Prognosen so bleiben wird.

Die Novelle der aktuellen Hessischen Bauordnung HBO und den damit

verbundenen Abstimmungen gehörten ebenso zu den bestimmenden Themen der Kammer wie auch die EnEV-Kontrollstelle, die nun im dritten Jahr seit ihrer Einrichtung überaus erfolgreich und effizient arbeitet. Als besonderen Schwerpunkt stellte Prof. Meißner die Nachwuchsförderung dar. Dieses Herzensthema spiegelt sich insbesondere in den steigenden Teilnehmerzahlen beim Schülerwettbewerb und durch die Studienstiftung Hessischer Ingenieure (IngSH), die seit einigen Jahren eine

Förderung im Rahmen des Deutschlandstipendiums vergibt. Außerdem lobte Prof. Meißner die lange Reihe von Fach- und Leuchtturmveranstaltungen, die sich in den letzten Jahren mit großem Erfolg etabliert haben. Abschließend stellte er die neuen Räumlichkeiten vor, in die die Kammergeschäftsstelle Anfang kommenden Jahres umziehen soll.

### Bericht der Rechnungsprüfer

Der Präsident übergab das Wort an Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Stirn, der den Bericht der Rechnungsprüfer vorstellte. Es wurde festgestellt, dass die Empfehlungen der Rechnungsprüfer aus dem Vorjahr umgesetzt worden sind und bezüglich der Buchführung und des Haushaltsvollzugs der IngKH keine Beanstandungen zu erheben seien. Der Präsident bedankte sich bei den beiden Rechnungsprüfern Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Stirn und Dip.-Ing. (FH) Sandro Schmidt für ihre Arbeit und erteilt das Wort an Dipl.-Ing. Ingolf Kluge.

### Bundesingenieurkammer (BlngK)

Dipl.-Ing. Ingolf Kluge berichtete über die Schwerpunkte der Arbeit der Bundesingenieurkammer (BlngK). Als Vizepräsident der BlngK informierte das Vorstandsmitglied anschaulich über die Arbeit der Bundesingenieurkammer. Er schilderte beispielsweise, dass die Arbeit der BlngK insbesondere durch die Diskussionen um die MINT-Anteile im Ingenieurstudium geprägt wurde und es eine negative Entwicklung sei, wenn das Ergebnis einer Arbeitsgruppe der Wirtschaftministerkonferenz (WiMiKo) ist, dass das Ingenieurstudium überwiegend - somit mind. 51 % MINT-Anteile - enthalten muss. Für den Berufsstand sind damit katastrophale Folgen zu befürchten, denn die Konsequenz daraus kann nur bedeuten, dass zukünftig wesentliche Grundlagen im Studium nicht mehr vermittelt werden. Hier hätte man sich gewünscht, dass der hessische Weg eingeschlagen worden wäre. Weitere Ergebnisse müssen nun abgewartet werden. Ein weiteres Thema auf Bundesebene beschäftigte sich mit dem Dialog zwischen Vertretern der BlngK und dem Verband Beratender Ingenieure (VBI) und hatte die Verankerung des Fachingenieurs im Musteringenieurgesetz zum Thema. Die Abstimmungen verliefen ergebnislos.

Kluge berichtete weiter über seine Arbeit im Bereich des Berufsrechtes sowie über die konstruktive Mitarbeit der IngKH auf Bundesebene, die beispielsweise durch Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen, im Bereich Vergabe und HOAI erfolge, zum Thema BIM über Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz sowie über Dr.-Ing. Erich Rippert, der sich als Vorsitzender des AHO für den Erhalt der HOAI stark mache.

### Bayerische Ingenieurversorgung-Bau

In seiner Funktion als Verwaltungsratsmitglied der Bayerischen Versorgungskammer-Bau berichtete er über die Entscheidungen zu den Dynamisierungen

der Renten und Anwartschaften und erläuterte diese anhand von Zahlen zum Anlagenvolumen. Er berichtete außerdem, dass trotz des vor zwei Jahren vollzogenen Wechsels vom Kapitaldeckungsverfahren zum offenen Deckungsplanverfahren derzeit noch die volle Kapitaldeckung vorhanden ist.

Abschließend informierte er darüber, dass die Ertragslage trotz des schwierigen Umfeldes zufriedenstellend ist und die angestrebte Mindestverzinsung im Durchschnitt bisher immer erreicht wurde.

### Bericht aus dem AHO

Der Präsident erteilte dem Vorsitzenden des Ausschusses der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarverordnung e. V. (AHO), Dr.-Ing. Erich Rippert, das Wort. Er informierte über die Arbeit des AHO des vergangenen Jahres und erläuterte insbesondere den Stand der Entwicklungen und der Erwartungen zum Vertragsverletzungsverfahren zur HOAI beim Europäischen Gerichtshof. Außerdem informierte er über die neuesten Erscheinungen in der AHO-Schriftenreihe.

### Haushalt und Entlastung

Der Präsident stellte im Anschluss an die Berichte aus den Mitgliedsorganisationen zwei Beschlüsse zur Abstimmung. Im ersten Beschluss wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen, dass der ausgewiesene Jahresüberschuss i. H. v. 123.807,12 Euro der Rücklage zugeführt werden soll. Mit dem zweiten stellte der Präsident die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 als Ganzes zur Abstimmung. Dieser Antrag wurde von der Mitgliederversammlung ebenfalls einstimmig angenommen. Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif, Staatssekretär a. D. und Aufsichtsratsvorsitzender der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH) stellte daraufhin den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, der von

der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen wurde. Der Präsident dankte im Anschluss den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

### Wahlen zum Vorstand

Für den Wahlausschuss wurden Dr.-Ing. Erich Rippert (Vorsitzender), Dipl.-Ing. (FH) Thomas Junge (Beisitzer) und Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Stirn (Beisitzer) vorgeschlagen. Die empfohlene Besetzung wurde einstimmig als Wahlausschuss gewählt. Der Präsident übergab die Sitzungsleitung an Dr. Rippert. Als Wahlhelfer bestellte der Wahlvorstand Dipl.-Kffr. Bettina Bischof, Tina Thegemey, Doreen Topf und Karin Hertel-Behrendt.

Dr. Rippert fragte den bisherigen Vorstand, ob sich die Mitglieder erneut zur Wahl stellen würden, ausgenommen Prof. Meißner, der aus Altersgründen nicht mehr für das Amt des Präsidenten kandidierte. Des Weiteren kandidierten als Beisitzer Dipl.-Ing. (FH) Karen Ludewig sowie Dipl.-Ing. Erik Schächer. Weitere Wahlvorschläge aus der Mitgliedschaft wurden nicht unterbreitet.

### Wahl

Bei der Wahl zum neuen Vorstand wurden folgende Personen gewählt (siehe auch Berichterstattung auf den Seiten 1-2): Als Präsident wurde Dipl.-Ing. Ingolf Kluge gewählt. Zum Vizepräsidenten wählten die stimmberechtigten Mitglieder Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI. In das Amt des Schatzmeisters wurde Prof. Dr.-Ing. Mathias Vogler gewählt. Zu Beisitzern wurden folgende Personen gewählt: Dr.-Ing. Ullrich Deutsch, Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz und Dipl.-Ing. (FH) Karen Ludewig.

### Satzungen/Satzungsänderungen

Der Präsident stellte die geplante Satzung zur Regelung von Ausgleichsmaßnahmen vor. Nach einer kurzen Diskussion wurde die Satzung zur Abstimmung gestellt und von der Mitgliederversammlung einstimmig

bei einer Enthaltung beschlossen. Der Präsident stellte danach die geplanten Änderungen in der Aufwandsentschädigungsordnung vor. Nach einer kurzen Diskussion wurden die Änderungen der Aufwandsentschädigungsordnung von der Mitgliederversammlung einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen.

### Wirtschaftsprüfer

Der Wirtschaftsprüfer Dr. Wilfried Hackmann wurde für das Jahr 2018 als Wirtschaftsprüfer erneut bestellt.

### Schlichtungsausschusses

Der Präsident schlug für die Wahl des Schlichtungsausschusses die bisherigen Mitglieder vor, die sämtlich ihre Bereitschaft zur Wahl und im Falle der Wahl zur Annahme des Amtes erklärt hatten. Da keine weiteren Kandidatenvorschläge abgegeben wurden, wurde die Besetzung des Ausschusses mit

den Personen RA Dr. Harald Volze als Vorsitzenden und als weitere Mitglieder Prof. Dr.-Ing. Günter Ernst, Prof. Dr.-Ing. Rolf Katzenbach und Dr.-Ing. Franz Zior einstimmig beschlossen.

### Rechnungsprüfer

Im Anschluss wurden die bisherigen Rechnungsprüfer Dipl.-Ing. (FH) Sandro Schmidt und Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Stirn von den anwesenden Mitgliedern einstimmig wiedergewählt.

### Bitte beachten Sie:

**Die Geschäftsstelle der  
Ingenieurkammer Hessen zieht  
im neuen Jahr um. Die neue  
Adresse lautet: Abraham-  
Lincoln-Straße 44, 65189  
Wiesbaden**

### Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH)

Mark Erik Bouman, MBA, berichtete als Geschäftsführer der IngAH über das abgelaufene Geschäftsjahr und stellte in einer Teilnehmerstatistik der Seminarhalbjahre die Anzahl der durchgeführten Seminare vor. Des Weiteren erläuterte er die Arbeit der IngAH anhand von Informationen zu Durchführungsquote sowie dem Verhältnis aus teilnehmenden Mitgliedern und Nichtmitgliedern.

### Anträge, Verschiedenes

Zum Abschluss der jährlichen Mitgliederversammlung stellte der Präsident fest, dass keine Anträge sowie Tagesordnungsunterpunkte unter „Verschiedenes“ vorlagen. Er schloss die Sitzung mit einem herzlichen Dank an die Anwesenden für die rege Beteiligung.

## Jahresabschluss 2017

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde von der Mitgliederversammlung der Ingenieurkammer Hessen am 2. November 2018 mit einer Bilanzsumme von 1.821.027,26 Euro, einem Eigenkapital von 1.627.546,30 Euro, Erträgen von 1.587.498,18 Euro und Aufwendungen von 1.463.691,06 Euro festgestellt. Der daraus resultierende Jahresüberschuss in Höhe von 123.807,12 Euro soll laut Beschluss der Mitgliederversammlung entsprechend dem Eigenkapital zugeführt werden. Es wurde die Entlastung des Vorstandes beschlossen.

## Wirtschaftsplan 2019

Der Grundbeitrag für das Geschäftsjahr 2019 wird auf 540 Euro festgesetzt. Die Erhebung der Mitgliedsbeiträge erfolgt nach der Beitragsordnung der Ingenieurkammer Hessen in der von der Mitgliederversammlung am 2. November 2012 beschlossenen Fassung.

Der Wirtschaftsplan der Ingenieurkammer Hessen für das Wirtschaftsjahr 2019 ist von der Mitgliederversammlung am 2. November 2018 in Wiesbaden in den Erträgen mit 1.585.025 Euro, in den Aufwendungen mit 1.738.729 Euro und insgesamt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 153.704 Euro beschlossen und festgelegt worden.

**Sehr geehrtes Mitglied  
der Ingenieurkammer  
Hessen,**



**wir wünschen Ihnen ein  
friedvolles und erholsames  
Weihnachtsfest und  
einen guten und erfolgreichen  
Start ins Jahr 2019.**



## 5. Zukunftsforum für barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen: Fokusthema „barrierefreier Wohnungsbau“

Anlässlich des 5. Zukunftsforums für barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen, das am 7. November 2018 in Gießen stattfand, forderte Geschäftsführer Dip.-Ing. (FH) Peter Starfinger in seinem Eröffnungsvortrag, dass die großen Herausforderungen der Zukunft jetzt angegangen werden müssen. „Für Ingenieure gibt es viel zu beachten. Nur eine interdisziplinäre Herangehensweise führt uns zu energieeffizienten und nachhaltigen Ergebnissen. Barrierefreie Planung und Ausführung gehören dabei natürlich dazu!“ Starfinger sprach sich dafür aus, möglichst keine Kompromisse bei der barrierefreien Planung einzugehen. Damit entstünden zukünftig hohe Kosten. „Wir müssen umdenken und gerade in der derzeitigen Lage mit zu wenig bezahlbarem Wohnraum einen nachhaltigen Planungsansatz wählen und diesen klug umsetzen.“



Hans-Joachim Prassel, Landesvorstand VdK Hessen-Thüringen

Das von der Ingenieurkammer Hessen gemeinsam mit dem VdK Hessen-Thüringen veranstaltete Zukunftsforum fand in diesem Jahr zum fünften Mal statt.

Die Veranstaltung setzte auf Impulse für effiziente und barrierefreie Planungsansätze, auch bei komplexen Ausgangslagen. Für die teilnehmenden

Planer und Ingenieure, Architekten, Studenten und VdK-Fachberater für Barrierefreiheit hatten die Veranstalter ein hochkarätiges Programm zusammengestellt. In ihrem Vortrag zur Bewusstseinsbildung bei barrierefreiem Bauen forderte Dunja Fuhrmann (stellvertretende Vorsitzende vom BSK-Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland e. V.) eine bundeseinheitliche Regelung für barrierefreies Bauen.



Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen



(v. l. n. r.) Paul Weimann, Landesvorsitzender VdK Hessen-Thüringen; Moderatorin Conny Bächstädt, Hessischer Rundfunk; Hans-Joachim Prassel, Landesvorstand VdK Hessen-Thüringen; Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif, Staatssekretär a. D.; Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen; Dunja Fuhrmann, stv. Vorsitzende BSK-Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland e. V.; RAIn Dr. jur. Barbara Schellenberg, Anwaltskanzlei Dr. Schellenberg; Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Stirn, Vorsitzender Arbeitskreis Barrierefreies Planen und Bauen der IngKH.

Über rechtliche Aspekte und praktische Beispiele informierte RAIn Dr. jur. Barbara Schellenberg (Anwaltskanzlei Dr. Schellenberg). Im Anschluss stellte Frank-Ivo Lube (Lebensstil Digital GmbH) intelligente und altersgerechte Wohnkonzepte vor.

Nach der Mittagspause sprach Dipl.-Ing. (FH) Dennis Rodler, M. Eng. (Ingenieurreferat Ingenieurkammer Hessen) zum Thema „Anforderungen an Barrierefrei-Konzepte“.

### Impressum

#### Herausgeber:

Ingenieurkammer Hessen  
Körperschaft des  
öffentlichen Rechts

Gustav-Stresemann-Ring 6  
65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611-97 45 7-0  
Fax: 0611-97 45 7-29  
E-Mail: [info@ingkh.de](mailto:info@ingkh.de)  
Internet: [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de)

#### Redaktion:

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH)  
Peter Starfinger, Barbara Schöneburg,  
M.A., V.i.S.d.P.,  
RA Manfred Günther-Splittgeber.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

#### Redaktionsschluss:

16.11.2018

Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.

Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 18.02.2018.

Es wurde ein Überblick über die relevanten Arbeits- und Planungsschritte bei der Erstellung gegeben. Zudem stellte Dennis Rodler den künftigen Nutzen dieses Planungskonzepts anhand von Beispielen aus der Praxis vor. Danach informierte Dipl.-Ing. (FH) Beke Illing-Moritz (Architektin und Sachverständige für Barrierefreiheit in Gebäuden, Außenraum und Städtebau) über die Voraussetzungen für ein gutes Leitsystem. Abschließend referierte Prof. Dr.-Ing. Caroline Günther (Frankfurt University of Applied Sciences) über „emotionale Räume“. Prof. Günther betrachtet das Wohnen im Alter aus einer anderen, bislang wenig beachteten



Perspektive. Der Vortrag über „emotionale Räume“ geht zunächst auf die zentralen Begriffe Raum, Wohnen und Alter ein und beleuchtet diese aus unterschiedlichen Perspektiven. Definitionen

und Überlegungen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen kommen zu Wort und werden durch ausgewählte Zitate veranschaulicht.

## BIM-Cluster Hessen vergibt zum ersten Mal Awards

Am 7. November 2018 fand das 2. BIM-Symposium in Frankfurt am Main statt. Bei dieser Veranstaltung stand die Praxis und damit auch die Leistungskraft und Zukunftsfähigkeit der Baubranche im Mittelpunkt. Planer und Unternehmen berichteten und diskutierten ihre Erfahrungen mit der digitalen Methode. Einen Tag lang präsentierte sich die Baubranche aus Hessen und zeigte, wie digital und innovativ die Ergebnisse der Wertschöpfungskette Bau sind. Die Veranstaltung mit hochkarätigen Referenten und fachkundigem Publikum bekräftigte, dass die Bauwirtschaft eine der Schlüsselbranchen der deutschen Wirtschaft ist und die Leistungskraft gerade in Hessen besonders hoch ist. Ihre Produktivität kann noch weiter gesteigert werden, wenn die Potenziale der Digitalisierung auch für die Bauwirtschaft im Land richtig genutzt werden. Die Teilnehmer der Veranstaltung hatten außerdem die Gelegenheit, sich im Rahmen der ergänzenden Fachausstellung zu informieren, sich auszutauschen und ihr Netzwerk zu erweitern.

Ein besonderer Höhepunkt bildete zum Abschluss des Symposiums die erstmalige Verleihung des BIM-Awards. Mit

diesem Wettbewerb wurden Projekte ausgezeichnet, für die nachgewiesen werden konnte, dass sie modellbasiert bearbeitet und umgesetzt wurden. An dem Wettbewerb konnten Firmen, Handwerksbetriebe, Planungsbüros, Projektentwickler, Hochschulen/ Universitäten, Investoren, Bauherren etc., teilnehmen. Die eingereichten Arbeiten zeigten, dass die Bauwirtschaft innova-



Verleihung des ersten BIM-Awards.

tiver ist als ihr Ruf und sie der Digitalisierung gegenüber aufgeschlossen ist.

### Preisträger der BIM-Awards:

#### Kategorie „Forschen und Lehren“

- 1. Platz (Praktischer Ansatz) Frankfurt University of Applied

- Sciences: „BIM 5D - Bogenbrücke - Innerstädtische Straßenbrücke über eine Eisenbahnstrecke - Entwurf und Planung mit BIM“ (Ingenieurprojekt)
- 1. Platz (Theoretischer Ansatz) Technische Hochschule Mittelhessen: „Die Erteilung einer Baugenehmigung auf der Grundlage eines BIM-Modells, automatisierte Konformitätsüberprüfung von Normen und Richtlinien“ (Bachelorthesis)

#### Kategorie „Planung und Organisation“

- 1. Platz Julius Berger International GmbH, Implenia Hochbau Frankfurt und SEG Wiesbaden: „Studentisches Wohnen, Frankfurter Straße, Wiesbaden“

#### Kategorie „Bauausführung“

- 1. Platz STRABAG AG; Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, Referat 23: „BIM-basierte Straßenerhaltungsmaßnahmen in Baden Württemberg“

Der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir ist Schirmherr für diesen Preis.

## DSGVO: Befürchtete Abmahnwelle bleibt bisher aus

Die 2013 vom Vizepräsidenten der Ingenieurkammer Hessen (IngKH), Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, exklusiv für Kammermitglieder ins Leben gerufene Vortragsreihe „Der Ingenieur als Unternehmer“ griff in einer weiteren Veranstaltung am 13. November 2018 ein brandaktuelles Thema auf: Welche ersten Erfahrungen wurden mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) seit ihrem Inkrafttreten am 25. Mai 2018 gemacht? Der Referent, Dr. Nadim Kashlan, LL.M. (Fachanwalt für IT-Recht), konnte hier Entwarnung geben. Die befürchtete große Abmahnwelle sei bisher ausgeblieben und die Verhängung hoher Bußgelder sei eher die Ausnahme. Dennoch wäre es fatal, gar keine Datenschutzvorkehrungen zu treffen oder fehlerhafte Datenschutzhinweise zu veröffentlichen. Zum dringlichen Handeln sind daher alle Unternehmer aufgefordert, die über Zweck und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheiden. Um abmahnbare Verstöße zu vermeiden, sollte auf keiner Website ein direkt sichtbarer Link zur Datenschutzerklärung fehlen. Diese muss die Prozesse der Datennutzung beschreiben (Verarbeitungszweck, Speicherdauer, Belehrung über die dem Betroffenen



v. l. n. r.: Dr. Nadim Kashlan, LL.M. (Fachanwalt für IT-Recht), und Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI (Vizepräsident der IngKH)

zustehenden Rechte) sowie auf etwaige Datenweitergabe an Dritte und auf die Funktionsweise von Analyse-, Tracking- und Werbe-Tools hinweisen. Darüber hinaus ist ein Unternehmen, das dauerhaft mindestens 10 Personen mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt, dazu verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen, dessen Kontaktdaten zu veröffentlichen und der Aufsichtsbehörde mitzuteilen. Der Datenschutzbeauftragte kann entweder ein interner Mitarbeiter oder ein externer Beauftragter sein. Er muss die betrieblichen Datenabläufe kennen, ist Bindeglied zwischen Unternehmensleitung und Betriebsrat und darf nicht im Interessenkonflikt wegen der Gefahr der

Selbstkontrolle stehen. Des Weiteren sind Vereinbarungen zur Auftragsdatenverarbeitung mit Personen oder Institutionen abzuschließen, die personenbezogene Daten im Auftrag eines Unternehmens verarbeiten. Diese sollen garantieren, dass geeignete technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen werden, um die Rechte der betroffenen Person zu schützen. Auch im Unternehmen selbst sind entsprechende Zugangs-, Zutritts-, Zugriffs-, Weitergabe-, Eingabe-, Auftrags- und Verfügbarkeitskontrollmechanismen zu installieren. Unverzichtbar für eine effektive Eigenkontrolle und als wichtige Informationsquelle für Fremdkontrollen ist ein Verzeichnisse, das dokumentiert, welche personenbezogenen Daten mithilfe welcher automatisierten Verfahren auf welche Weise verarbeitet und welche Datenschutzmaßnahmen dabei getroffen werden. Als Fazit lässt sich festhalten: Es ist für jeden Unternehmer unabdingbar, sich mit diesem Thema intensiv auseinanderzusetzen und möglichst schnell entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Von der in der ersten Jahreshälfte geschürten Panik sollte man sich jedoch nicht anstecken lassen.

## INGenieurdialog zur Moseltalbrücke

Am 20.11.2018 fand eine Exkursion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „INGenieurdialog“ unter dem Motto „Interessieren Sie sich für Brückenbauwerke und wollten schon immer mal eine



Brücke von innen sehen?“ statt. Die Ingenieurkammer Hessen lud zum INGenieurdialog an der Moseltalbrücke bei Winnungen ein. Die Moseltalbrücke hat als Überquerung der A61 über die Mosel eine beeindruckende Länge von 935 Metern und eine Breite von 30,5 Metern. Die maximale Höhe der Fahrbahn über Grund beträgt schwindelerregende 136 Meter. Konstruktiv handelt es sich dabei um eine Balkenbrücke aus Stahl mit Fundamenten von fünf Pfeilern sowie zwei Widerlagern aus Stahlbeton, die in einer kombinierten

Gleit- und Kletterschalung hergestellt wurden.

Nach einem gemeinsamen Frühstück, einer Einführung durch Vorstandsmitglied Dr. Ulrich Deutsch und der



Gelegenheit zum fachlichen Austausch fand die Führung durch Stefan Fabiszky vom Landesbetrieb Mobilität, Rheinland-Pfalz, statt. Er zeigte das Innere der Brücke und erläuterte die

technischen Bedingungen und Details inklusive der Erläuterung der gefundenen Lösungen aus nächster Nähe. Es bestand die Möglichkeit, im Inneren der Brückenkonstruktion bis auf die Höhe

des ersten Pfeilers zu gelangen. Die Führung wurde von den teilnehmenden Kammermitgliedern sehr gelobt und es wurde angeregt, im kommenden Jahr mehr INGenieurdialoge anzubieten.

## GIH Wissenswerkstatt

Bei der Veranstaltung „Wissenswerkstatt“ der Interessenvertretung für Energieberater in Hessen (GIH) am 16.11.2018 in Alsfeld referierten Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen (IngKH), und Chantal Stamm, B. Eng., Referat für Ingenieurwesen (IngKH), über die Stichprobenprüfung von Energieausweisen der EnEV-Kontrollstelle des Landes Hessen. Dargelegt wurden die rechtlichen Grundlagen sowie die Aufgabe der Kontrollstelle. Starfinger und Stamm

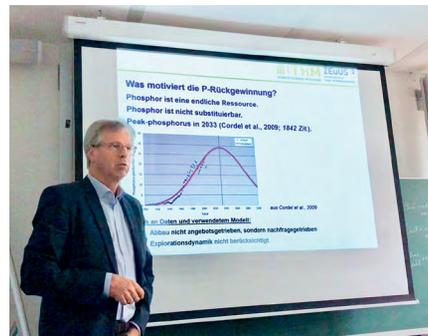
erklärten, wie die Stichprobenkontrollen durchgeführt werden – beginnend mit Stichproben des Kalenderjahres 2015 – und dann im Jahresendbericht dokumentiert werden. Hier werden Auffälligkeiten dargestellt und die Ursachen dieser Auffälligkeiten analysiert. Ziel der Prüfung der Energieausweise und Inspektionsberichte ist es, eine statistische Grundlage zu schaffen, um Aussagen über die Qualität und Qualitätsentwicklung der Energieausweise und Inspektionsberichte als Instrument

der Verbraucherinformation und Energiepolitik treffen zu können. Außerdem wurde das Thema „Der korrekte Energieausweis – Praxistipps, typische Fehler beim Ausstellen von Energieausweisen“ aufgegriffen. Hier gab es Tipps rund um das Ausstellen von Ausweisen. Der Vortrag traf auf viele Interessierte. Anschließend bedankte sich Dipl.-Ing. Jürgen Stupp, erster Vorsitzender des GIH-Hessen, bei der Ingenieurkammer für die Teilnahme an der Veranstaltung und den guten fachlichen Austausch.

## Fachgruppe Wasser, Abfall, Umwelt informiert sich über die zukünftige Klärschlammverwertung

In der Sitzung der Fachgruppe Wasser, Abfall, Umwelt (FG WAU), die am 24. Oktober 2018 stattfand, konnten sich die Teilnehmer neben den aktuellen Themen rund um die Ingenieurkammer Hessen diesmal über ein besonderes Fachthema informieren. Prof. Dr.-Ing. Ulf Theilen von der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), referierte zum Thema: „Klärschlamm 2023 - regionale Konzeptentwicklung zur zukünftigen Klärschlammverwertung“ (Abb.).

Prof. Theilen erläuterte, dass es sich bei Phosphor um eine endliche, nicht substituierbare Ressource handelt und das Phosphor nicht einfach gegen ein anderes Element ausgetauscht werden kann, um die Prozesse, für welche Phosphor dringend notwendig ist – wie beispielsweise die Düngung – aufrechtzuerhalten. Für Deutschland wäre dabei der Anteil der Phosphorimporte theoretisch zu etwa 50 % durch Rückgewinnung zu



decken. Mit der Novellierung der Klärschlammverordnung hat die Bundesrepublik Deutschland als erstes Land der Europäischen Union eine Verordnung zur Rückgewinnung von Phosphor aus dem Klärschlamm beschlossen. Damit sind alle Kläranlagenbetreiber, egal welcher Größe, verpflichtet, ihre Konzepte für die Klärschlammverwertung bis zum Jahr 2023 zu überdenken und einen Bericht darüber vorzulegen, wie sie die Klärschlämme verwenden. Außerdem informierte Prof. Theilen darüber,

wie die Verwertung des Klärschlammes durch Auflagen der Klärschlamm- und Düngemittelverordnung deutlich erschwert wird. So ist das Aufbringen in Wasserschutzonen III grundsätzlich untersagt, was die zur Verfügung stehenden Flächen für eine bodenbezogene Verwertung der Klärschlämme deutlich reduziert. Das heißt auch für kleinere Anlagenbetreiber, dass das Ausbringen in der Landwirtschaft per se nur noch schwer möglich sein dürfte.

Prof. Theilen stellte in seinem Vortrag die Ergebnisse einer vom Land Hessen geförderten Machbarkeitsstudie für die Region Mittelhessen vor, die zukünftig von einer Zusammenarbeit in einer Gesellschaft vieler Kläranlagenbetreiber in der Region ausgeht. Die Mittelhessischen Wasserbetriebe Gießen sowie die Stadtwerke Gießen beispielsweise wollen eine solche Gesellschaft gründen, an der sich auch andere Kommunen

beteiligen können und sollen, um den Klärschlamm gemeinsam stofflich und thermisch zu verwerten und Phosphor zurückzugewinnen. Hierzu soll nach Trocknung der Klärschlämme

(zentral oder dezentral) der Schlamm thermisch verwertet werden (Verbrennung), wobei in Gießen durch den hohen Grad der Fernwärmeversorgung ein Wärmebedarf gegeben ist. Nach

der Verbrennung der Klärschlämme soll der Phosphor anschließend aus der Aschefraktion zurückgewonnen werden, um ihn dann wieder in die Kreislaufwirtschaft aufzunehmen und zu nutzen.

## Herzlichen Glückwunsch!

In der Sitzung der Fachgruppe Honorierung, Vergabe und Marketing wurde am 15. November 2018 ein neuer Vorsitz gewählt. Vorsitzender ist weiterhin Dr.-Ing. Franz Zior, zu seinem neuen Stellvertreter wählten die Fachgruppenmitglieder Dipl.-Ing. Armin Uhrig.

## Heute in die Zukunft investieren: IngSH übernimmt Deutschlandstipendium an der THM

Von Oktober 2018 bis September 2019 wird die Studienstiftung Hessischer Ingenieure (IngSH) den Stipendiaten Andreas Kukus fachlich begleiten und finanziell fördern. Nachdem er als hessenweit Bester seine Ausbildung zur Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik abgeschlossen hat, studiert Herr Kukus seit dem Wintersemester 2017/18 an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) Bauingenieurwesen. Die Kombination aus mathematischer Begabung und diszipliniertem Lernen befähigte Herrn Kukus schon immer zu Höchstleistungen in Schule, beruflicher Ausbildung und Studium und motivierte ihn schließlich, sich für ein Deutschlandstipendium zu bewerben.

Bei der Vergabefeier am 15. November 2018 gehörte Herr Kukus zum auserwählten Kreis von 66 Studierenden, die vom THM-Präsidenten Prof. Dr. Matthias



Symbolisch überreicht Dipl.-Kffr. Bettina Bischof (IngSH) die Stipendienurkunde an Andreas Kukus

Willems im feierlichen Rahmen eine Stipendienurkunde überreicht bekamen. Den Ansporn für sein erfolgreiches und zielstrebiges Vorankommen im Studium schöpft Herr Kukus aus seiner beruflichen Perspektive als Ingenieur: „Die Zukunft kann man nur gestalten, indem man heute schon in die Zukunft investiert.“ Seine Ziele sind weitreichend:

„Das gelernte Wissen möchte ich dazu einsetzen, um mit energetischem Bauen und Sanieren die Umwelt und das Klima zu schützen.“

Die finanzielle Unterstützung im Rahmen des Deutschlandstipendiums soll es den Stipendiaten erleichtern, sich voll und ganz auf ihr weiteres Studium zu konzentrieren. „Die Zeit, die ich durch das Stipendium gewinne, will ich dazu nutzen, um an Bauprojekten in Kenia und in der Ukraine mitzuwirken und bedürftigen Menschen damit zu helfen“, so Kukus.

Auch der Vorstandsvorsitzende der IngSH, Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, gratuliert Herrn Kukus zu dieser besonderen Auszeichnung. „Die Investition in junge Ingenieurtalente kommt nicht nur dem einzelnen Stipendiaten zugute, sondern dient dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritt“, so Kluge.

## Achtung Warnhinweis: Virus in gefälschter E-Mail-Rechnung

Aufgrund vermehrter Meldungen warnt die Ingenieurkammer Hessen vor falschen E-Mails:

- Die E-Mails werden mit gefälschten Versandadressen verschickt, die einen Versand durch die Ingenieurkammer nahelegen („...@ingkh.de“).
- Sie haben einen Betreff, der auf eine Rechnungsstellung hinweist, etwa „Ihre Rechnung vom ... Nr.: ...“.
- Außerdem ist eine ZIP-Datei angehängt. Das Öffnen dieser Datei kann möglicherweise einen Virus oder eine Schadsoftware aktivieren.
- Diese E-Mail kommt nicht von der Ingenieurkammer. Öffnen Sie diese

Mail keinesfalls und löschen Sie sie ungelesen!

**Hinweis: Die Ingenieurkammer verschickt keine Beitrags- bzw. Kostenbescheide mit einfacher E-Mail! Wer sich unsicher ist, kann die Ingenieurkammer kontaktieren.**

Ihre Ingenieurkammer Hessen

## TIPP des Monats

### Voraussichtliche Beitragsbemessungsgrenzen 2019

Im kommenden Jahr steht vor allem im Osten eine deutliche Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen und anderer Grenzwerte in der Sozialversicherung an. Zum Jahreswechsel werden die Beitragsbemessungsgrenzen und andere Sozialversicherungswerte jeweils an die Lohnentwicklung angepasst. Die Bundesregierung hat nun die voraussichtlichen Werte für 2019 auf der Grundlage einer durchschnittlichen Lohnsteigerung von 2,52 % beschlossen. Der

Anstieg fällt dabei im Osten deutlich höher aus als im Westen.

Die Beitragsbemessungsgrenze in der Renten- und Arbeitslosenversicherung steigt im Westen um 2.400 Euro auf 80.400 Euro (6.700 Euro mtl.). Im Osten steigt sie um 4.200 Euro auf dann 73.800 Euro (6.150 Euro mtl.).

In der Kranken- und Pflegeversicherung ist die Beitragsbemessungsgrenze bundesweit einheitlich festgelegt und erhöht sich um 1.350 Euro auf jetzt

54.450 Euro (4.537,50 Euro mtl.). Die Versicherungspflichtgrenze liegt im kommenden Jahr bei 60.750 Euro im Jahr (5.062,50 Euro mtl.).

Die Bezugsgröße, die zum Beispiel für die Mindestbeitragsbemessungsgrundlage für freiwillige Mitglieder in der gesetzlichen Krankenversicherung relevant ist, erhöht sich im Westen um 840 Euro auf 37.380 Euro im Jahr (3.115 Euro mtl.). Im Osten steigt sie um 2.100 Euro auf 34.440 Euro im Jahr (2.870 Euro mtl.).

## Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden

Folgende durch Verlust abhandlungskomme oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurückgegebene Urkunden werden hiermit für ungültig erklärt:

### Dipl.-Ing. Uwe Gottmann

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für

Standsicherheit vom 10.09.2003 unter der Nr. St-574A-IngKH

### Dipl.-Ing. Dirk Höper

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 31.03.2008 unter der Nr. St-1581A-IngKH; Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 31.03.2008 unter der Nr. W-1508A-IngKH;

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Schallschutz vom 31.03.2008 unter der Nr. Sc-858A-IngKH

### Dipl.-Ing. Peter Liermann

Anerkennungsbescheid als Prüfsachverständiger für Vermessungswesen vom 4.12.2008 unter der Nr. HPPVO VERM-69

11

## TERMINKALENDER

Unsere Termine erfahren Sie auch über das Internet unter [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de). Soweit nicht anders ausgewiesen, finden die Sitzungen im Seminarraum der Geschäftsstelle der IngKH in Wiesbaden statt.

### Veranstaltungen

#### 8. Fachplanertag Erneuerbare Energien

Der Fachplanertag Erneuerbare Energien wird am 21.02.2019 in der Stadthalle in Limburg veranstaltet.

#### Landespreisverleihung Schülerwettbewerb

Die Preisverleihung zum Schülerwettbewerb „Achterbahn“ findet am 30.04.2019 in der Kongresshalle in Gießen statt.

#### 17. Fachplanertag Brandschutz

Der Fachplanertag Brandschutz wird am 10.05.2019 in der Stadthalle in Friedberg durchgeführt.

#### 12. Bausachverständigentag Südwest

Der Bausachverständigentag findet am 23.05.2019 im Tagungszentrum Erbacher Hof in Mainz statt.

#### Parlamentarischer Abend

Wir laden Sie bereits heute sehr herzlich ein zum Dialog mit der Politik am 25.06.2019 im Hessischen Landtag.

#### 33. Fortbildungsseminar Tragwerksplanung

Der Tragwerksplanertag wird am 17.09.2019 in der Stadthalle in Friedberg durchgeführt.

#### 14. Fachplanertag Energieeffizienz

Der Fachplanertag wird am 04.09.2019 in der Kongresshalle Gießen veranstaltet.

# Ingenieur-Akademie Hessen GmbH

Eine hundertprozentige Tochter der Ingenieurkammer Hessen



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
<b>Fachplanertage und Foren</b>						
30-19	21.02.2019	Limburg	8. Fachplanertag Erneuerbare Energien	8	NBVO/BVB	100.-/150.-
01-19	10.05.2019	Friedberg	17. Fachplanertag Brandschutz IngKH	8	NBS/BVB	100.-/150.-
50-19	04.09.2019	Gießen	14. Fachplanertag Energieeffizienz IngKH	8	NWS/BVB	100.-/150.-
<b>Konstruktiver Ingenieurbau</b>						
27-19	13.03.2019	Wiesbaden	Eurocode 3 - Stahlbau Grundlagen mit Kommentar	8	NST/BVB	190.-/240.-
33-19	15.05.2019	Wiesbaden	Eurocode 3 - Stahlbau Verbindungen und Konstruktionen	8	NST/BVB	190.-/240.-
<b>Erneuerbare Energien</b>						
30-19	21.02.2019	Limburg	8. Fachplanertag Erneuerbare Energien: Klimawandel und die Notwendigkeit der Energiewende - Ausbau erneuerbare Energien Keynote: Dr. Gunther Tiersch	8	NBVO/BVB	100.-/150.-
<b>Bauphysik</b>						
31-19	08.03.2019	Wiesbaden	Schallschutz in der Praxis und vor Gericht	8	NSC/BVB	190.-/240.-
26-19	21.03.2019/ 22.03.2019	Wiesbaden	Workshop: Wärmebrücken	16	NWS/BVB	390-/490.-
32-19	24.05.2019	Wiesbaden	Schimmelpilzgutachten in der Praxis und vor Gericht	8	NBVO/BVB	190.-/240.-
<b>Recht</b>						
09-19	19.03.2019	Wiesbaden	Informationsveranstaltung Mediation im Bauwesen	2	NBVO/BVB	kostenfrei
40-18	ab 28.03.2019	Wiesbaden	Ausbildung zur Mediatorin/zum Mediator im Bauwesen	160	NBVO/BVB	2999.-/ 3399.-
<b>E-Learning</b>						
EL-MOD 1	jederzeit	online	Bauphysik I Wärme- und Feuchteschutz - Physikalische Grundlagen	8	BVB/NWS/dena	170.-/220.-
EL-MOD 5	jederzeit	online	Feuchteschäden an Bauwerken	8	BVB/NWS/dena	170.-/220.-
EL-Mod 9	jederzeit	online	EL-Mod9 Energiesparendes Bauen und Sanieren I	16	BVB/NWS/dena	220.-/220.-
EL-Mod 12	jederzeit	online	Energieeffizienz in Planung und Umsetzung	64	BVB/NWS/dena	599.-/599.-

Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm.

Anmeldung zum Newsletter über unsere Website [www.ingah.de](http://www.ingah.de) oder diesen QR-Code:

\* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin

gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10%** auf den Nettopreis.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter:

[www.ingah.de](http://www.ingah.de). Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



IngAH GmbH | Gustav-Stresemann-Ring 6 | 65189 Wiesbaden

Telefon: 0611-450 438 0 | Fax: 0611-450 438 49

[www.ingah.de](http://www.ingah.de) | E-Mail: [info@ingah.de](mailto:info@ingah.de)

Unsere telefonischen Sprechzeiten:

Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr

Montag bis Donnerstag 13 bis 16 Uhr